Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: BV/436/2019/1

Tagesordnungspunkt			
Teilnahme der Gemeinde Pfinztal am European Energy Award (eea) - Beratung und Beschlussfassung			
Fachbereich:	Fachbereich 4 - Bauen und Planen	Datum:	06.11.2019
Bearbeiter:	Schönhaar	AZ:	

Beratungsfolge	**Termin**	**Behandlung**
Technik- und Umweltausschuss	06.11.2019	öffentlich
Gemeinderat	26.11.2019	öffentlich

Beschlussvorschlag	**1. Der Gemeinderat beschließt die Teilnahme am Programm zur Einführung des europäischen Zertifizierungs- und Qualitätsmanagementsystems European Energy Award (eea).** **2. Die Begleitung der Umsetzung und Zertifizierung der Gemeinde erfolgt durch die Umwelt- und Energieagentur Kreis Karlsruhe als akkreditierte Beraterin gemäß Angebot vom Oktober 2019 (inklusive optionaler Leistungen).**

Der Technik- und Umweltausschuss hat in seiner öffentlichen Sitzung am 05.11.2019 über den nachfolgenden Sachverhalt beraten und als Empfehlung an den Gemeinderat einstimmig die Beschlüsse nach Ziffer 1 und 2 gefasst.

Sachverhalt:

Im Rahmen der Vorbereitung der ersten Sitzung der neu gegründeten Klimakommission hat die Verwaltung mit der Umwelt- und Energieagentur Kreis Karlsruhe Kontakt aufgenommen. In diesem Zusammenhang wurde von Seiten der Umwelt- und Energieagentur auf die Möglichkeit der Teilnahme am **European Energy Award-Programm (eea)** hingewiesen:

„[…] Ein Qualitätsmanagementsystem und Zertifizierungsverfahren für kommunale Energieeffizienz und Klimaschutz, das lokale Potenziale erkennt und nutzt und die Akteure vor Ort einbindet. Sowohl die Anstrengungen als auch die Erfolge einer Kommune lassen sich damit neutral messen und vergleichen. Heute steht der European Energy Award europaweit für ausgezeichneten Klimaschutz – und einen für jede Kommune maßgeschneiderten Weg dorthin. Mittlerweile nehmen mehr als 1.500 Kommunen in 16 Ländern am European Energy Award teil; mehr als 780 Kommunen wurden mit dem European Energy Award ausgezeichnet. […]“ [1]

In der Umgebung bereits zertifiziert sind beispielweise die Städte Karlsruhe, Bruchsal und Walldorf sowie die Gemeinden Walzbachtal, Waldbronn, Karlsbad, Niefern-Öschelbronn und Engelsbrand.

[1] *Quelle: https://www.european-energy-award.de/european-energy-award/*

Inhalte des eea

Die Handlungsfelder des eea-Programms sind in sechs Maßnahmenbereiche unterteilt:

1. ***Entwicklungsplanung, Raumordnung*** (Bereiche Grunderwerb und –veräußerung, Bauordnung, Energieberatung von Bauinteressierten, Verwendung entsprechender Baumaterialien etc.)

2. ***Kommunale Gebäude und Anlagen*** (Energiecontrolling und –management, Hausmeisterschulungen, Maßnahmen Straßenbeleuchtung etc.)
3. ***Versorgung, Entsorgung*** (Energielieferverträge, Verwendung von Ökostrom, Regenwasserbewirtschaftung etc.)
4. ***Mobilität*** (Informationskampagnen und –veranstaltungen, Verbesserung des Fuß- und Radwegenetzes, Mobilitätsverhalten der öffentlichen Verwaltung, kommunaler Fuhrpark etc.)
5. ***Interne Organisation*** (personelle Ressourcen, Weiterbildungsmaßnahmen, Beschaffungswesen, GreenIT etc.)
6. ***Kommunikation, Kooperation*** (Projekte in Schulen, Einrichtung von Informations- und Beratungsstellen, Auflegen kommunaler Förderprogramme, interkommunaler Erfahrungsaustausch etc.)

Aufbau des eea-Programms

- ***Durchführung der Ist-Analyse*** (Bestandsaufnahme; Analyse und Bewertung bereits realisierter Energie- und Klimaschutzaktivitäten mit dem Ziel eines Stärken-Schwächen-Profils)
- ***Erstellung des Arbeitsprogramms*** aufbauend auf der Ist-Analyse (Identifizierung noch nicht ausgeschöpfter Potentiale; Definierung von Prioritäten) und
- ***Erarbeitung eines konkreten Maßnahmenplans*** (verbindliche Festlegung von Prioritäten, Zeiträume, Zuständigkeiten, Budgets)
- Kontinuierliche ***Umsetzung der Projekte***
- ***Audit***
  a) *Internes Audit*
  Jährlich; Überprüfung und Aktualisierung des Erreichten durch Energieteam und eea-Berater
  b) *Externes Audit*
  nach Umsetzung der Projekte und Erreichen der Qualitätsstandards, dann alle vier Jahre; Grundlage für Zertifizierung und Auszeichnung durch Hinzuziehung eines eea-Auditors; für eine Zertifizierung bzw. einen Erhalt des eea sind mindestens 50 % Zielerreichungsgrad notwendig, für die Auszeichnung „Gold“ mindestens 75 %
- ***Aktualisierung der Ist-Analyse*** (Anpassung des Maßnahmenplans für das neue Jahr; Neubeginn)

Voraussetzungen der Teilnahme am eea

Die Teilnahme am eea-Programm ist jeweils bis zum 30.11. eines Jahres möglich.

Um am eea-Programm teilnehmen zu können, ist ein *offizieller politischer Beschluss* nötig, der der Legitimierung des energie- und klimapolitischen Prozesses dient. Der entsprechende Beschluss soll in der Sitzung des Gemeinderats am 26.11.2019 gefasst werden.

Die Kommune wird über die Gesamtlaufzeit des Projektes durch einen *akkreditierten eea-Berater*

begleitet – die Verwaltung empfiehlt diesbezüglich die Begleitung durch die Umwelt- und Energieagentur („Erweiterung“ der bereits bestehenden Zusammenarbeit). Ein entsprechendes Angebot liegt vor; Frau Schwegle wird das eea-Programm in der Sitzung des Technik- und Umweltausschusses am 05.11. vorstellen.

Es ist außerdem die *Gründung eines Energieteams* nötig – dieses dürfte in diesem Fall der bereits gegründeten Klimakommission entsprechen.

Abgrenzung Klimaanpassungskonzept

Das eea-Programm und das Klimaanpassungskonzept sind als zwei Instrumente zu werten, die grundsätzliche das gleiche (übergeordnete) Ziel verfolgen: Ein nachhaltiges und klimaangepasstes Planen und Wirtschaften. Dabei werden beide Konzepte zunächst zwar unabhängig voneinander bearbeitet, beinhalten jedoch Querschnittsbereiche (insbesondere Maßnahmenbereich 1 – Entwicklung und Raumplanung) und werden im weiteren Verfahren sicherlich Synergieeffekte entfalten.

Während das *Klimaanpassungskonzept* ein *spezifisches Fachkonzept* für die räumliche Planung darstellt und damit – gemeinsam mit der Alternativenprüfung – die Grundlage für das künftige „Wo und Wie“ der städtebaulichen Planung und Entwicklung sowie der Freiflächenplanung (Sicherung, Aufwertung und Anpassung vorhandener Freiflächen / Schaffung von neuen Freiflächen) liefert, ist das *eea-Programm* – wie bereits oben beschrieben – ein *„Qualitätsmanagementsystem und Zertifizierungsverfahren“*, das mit ganzheitlichem, wirtschaftlichem Ansatz verschiedenste Handlungsfelder bearbeitet, Maßnahmen erarbeitet und die Umsetzung bzw. den Erfolg dieser Maßnahmen messbar und vergleichbar darstellt und regelmäßig überprüft.

Um einen langfristig funktionierenden und nachhaltigen Klima- und Umweltschutz zu erreichen, sind beide Ansätze parallel zu verfolgen.

GEK „Pfinztal 2035“

Die Teilnahme am eea greift die Gedanken des GEK auf („Pfinztal ist stolz auf Nachhaltigkeit“) und dient der Umsetzung der Ziele H.1 – H.5.

Stichwort „Klimaoffensive“

Eine Teilnahme am eea-Programm mit dem Ziel einer erstmaligen sowie dauerhaften Zertifizierung in Kombination mit der Erarbeitung eines Klimaanpassungskonzepts bestimmt grundlegend und maßgeblich die künftige Ausrichtung Pfinztals mit dem Ziel des nachhaltigen und klimaorientierten Planens und Wirtschaftens.

Finanzielle Auswirkung:

- Jahresbeitrag an die Bundesgeschäftsstelle (1.500 Euro netto/Jahr), Kosten für eea-Beratung für vier Jahre (ca. 33.000 Euro brutto gem. Angebot der Umwelt- und Energieagentur vom Oktober 2019), Kosten für den externen Auditor (max. 2.500 Euro)
- Folgekosten für regelmäßige Zertifizierungen
- Förderung in Höhe von 10.000 Euro über das Programm Klimaschutz-Plus möglich (Erstzertifizierung)